

Nachrichten aus dem Reich der Mitte im Coronajahr 2020

Bereits im Herbst 2019 stand fest, welche Schülerinnen und Schüler des Dante- und Klenze-Gymnasiums im Oktober 2020 in Begleitung von Frau Prinz (Dante) und Frau Rothkirch (Klenze) nach China reisen sollten. Aufgrund des überdurchschnittlich großen Interesses waren wir gezwungen gewesen, aus gut 50 Bewerbungen für den Austausch mit Peking 22 besonders motivierte und geeignete Kandidatinnen und Kandidaten aus den neunten und zehnten Klassen auszuwählen. Im Dezember trafen wir uns dann zu einem Informationsabend mit den Eltern, kurz darauf buchten wir unsere Flüge. Anfang Februar 2020 fand ein kurzes Treffen mit der Schülergruppe statt, bei dem wir Referatsthemen zur Vorbereitung auf den Austausch festlegten. Ein teilnehmender Schüler entschied sich damals für das Thema Corona. Damals ahnten wir noch nicht, dass dieses Virus nicht nur ein Problem der Chinesen bleiben würde.

Zu meinem großen Bedauern mussten wir im März 2020 die Reise absagen, aufgrund der Vorgaben des Kultusministeriums und der ausdrücklichen Bitte unserer chinesischen Partnerschule.

Seit dem Beginn der Krise habe ich viele Nachrichten aus China von Leo, dem Organisator des Austauschs an der YuXin School Beijing, erhalten, die ich hier im englischen Wortlaut wiedergeben möchte. Sie legen ein beredtes Zeugnis davon ab, wie sehr sich die Freundschaft zwischen den Schulen in gut zwanzig Jahren vertieft hat und welche Nähe sich trotz sehr unterschiedlicher Kulturen und politischer Systeme entwickelt hat.

Am 09.02. schickte mir Leo folgende sehr optimistische Nachricht und gab mir Ratschläge zum Umgang mit dem Virus:

Dear Martin,

Everyone in our school and family is safe here. Thanks for your concern. The best way to fight against the virus is to stay at home, so the school will start online lessons next week when it starts. I heard there was someone in Munich who is infected with the disease. Please do not worry. The crisis will be over soon.

Yours sincerely

Leo

Am 16.02. schickte mir Leo einen Internetlink, der den Online-Unterricht in China zum Gegenstand hat.

Am 29.02. drückte Leo sein Bedauern über die hohen Todesraten in Italien aus und berichtete voller Stolz von ersten Erfolgen im Kampf gegen Corona in China:

Dear Martin,

I felt sorry for what happened in Italy.

As you might know, there are fewer new cases in China. Chinese government carried out a lot of strict measures and they took effect. Today Beijing has got one new case and the person is in close contact to previous confirmed cases. So the best way to prevent this virus is wearing masks and wash hands as often as possible when you are out.

Take care, my friend.

Yours sincerely

Leo

Am 26.03.2020 berichtete mir Leo von den ersten Lockerungsmaßnahmen und machte mir Hoffnungen darauf, dass der Besuch im Herbst noch möglich sein könnte:

Dear Martin,

I think we are all experiencing the same situation. Beijing is getting better and better and we have strict rules on entry. We are still having online classes and we are beginning to teach new lessons (before it was all revision classes). We still don't know when the school will be open. Life here is getting back to normal and all workers start to go back to work. But the theatre is not open yet. Restaurants are open, but you need to eat there at least one meter away from others. I believe if this disease is over, hosting your students and teachers will not be a problem.

*Take care,
Leo*

Ebenfalls am selben Tag erhielt ich folgende persönliche Nachricht:

Dear Martin,

How are you and your family doing in these difficult times? Stay safe.

*Best,
Leo*

Am 29.03.2020 erhielt ich dann die offizielle Absage. Frau Jiang, die vor Leo den Austausch organisiert hatte und in der Hierarchie der Schule weiter oben steht, hatte sich eindeutig gegen unseren Besuch im Herbst entschieden. Zugleich machte mir Leo das großzügige Angebot, Masken nach Deutschland zu schicken. Dabei brachte er seine Sorge um mich, Herrn Fanderl und Ingrid Klessinger zum Ausdruck, mit der ich im Herbst 2018 nach China gereist war.

Dear Martin,

Good morning! Madam Jiang told me today that she heard this COVID-19 might be continuing until the end of the year. Regarding of this situation, she suggested that you and your principal reconsider your visit as China is currently locking down and non-native cannot enter our country. Our principal, Madam Jiang and I are worried about you and your principal and Ingrid. So we would like to send you some face masks. So could you confirm your address and could we use your personal phone number in case you will get the face masks during this situation? Keep in touch! See you!

*Yours sincerely
Leo*

Am 31.03.2020 bestätigte mir Leo, dass die Masken versandt worden waren:

Dear Martin,

Madam Jiang sent to her friend Wang Yao. When she got it, she will contact you. 300 face masks will be arriving in about three to five days. Take care.

*Yours sincerely,
Leo*

Kurz danach holte ich die Masken bei Frau Jangs Freundin in München ab und stellte sie der Schule zur Verfügung. Wir waren alle sehr gerührt von dieser Geste der Freundschaft!

Martin Schröder, Koordinator des Austauschs mit Peking